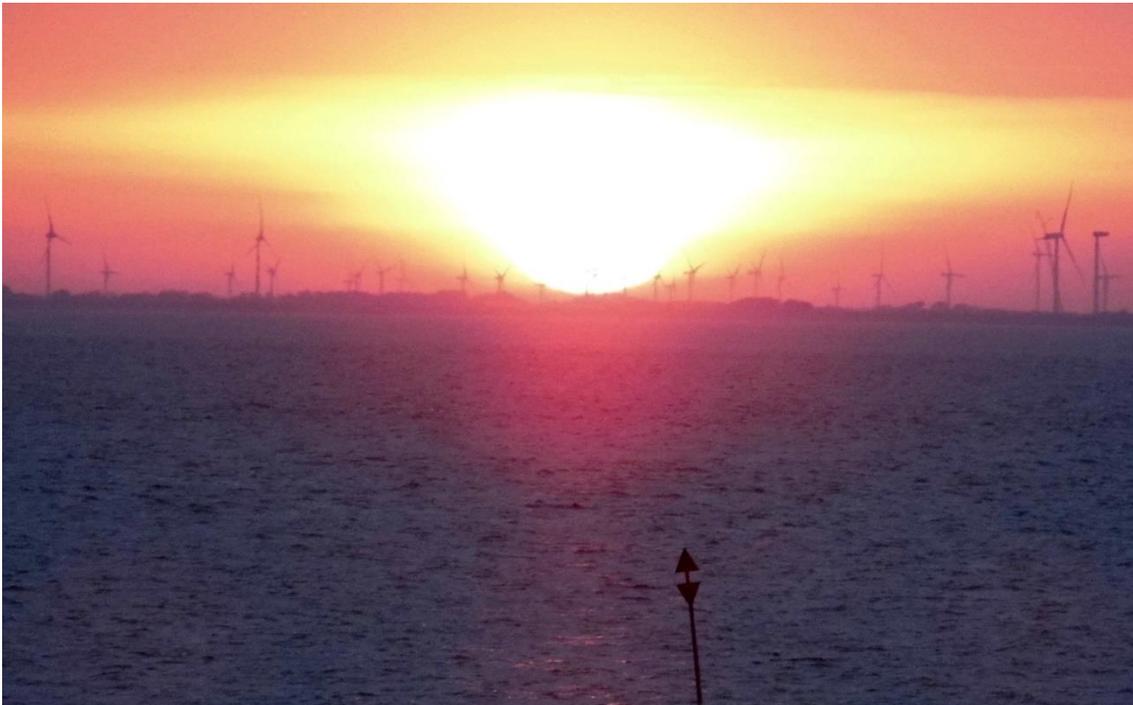


## 18. Bridgefestival in Wyk auf Föhr

Redaktion Sigrid Battmer

Montag, den 23. Mai 2016

BULLETTIN NR. 02



Am Sonntagmorgen um 5:15 Uhr konnte man am Meer einen gigantischen Sonnenaufgang sehen. Der riesige Feuerball tauchte die Windräder in rote Farbe.

Noch ist das Wetter wechselhaft, es soll aber besser werden. Doch wenn die Bridge-Spieler am Tisch sitzen, stören Wind und Regen nicht so sehr.

Für die Ausflüge in der näheren Umgebung an unserem freien Tag, dem Mittwoch, wäre es aber gut, wenn der Wettergott uns wohl gesonnen wäre.

Der Sonntag geizte am Morgen nicht mit Sonnenschein, was eine gute Voraussetzung für die Frequentierung unseres Coaching-Days war. Tatsächlich wurden unsere Erwartungen noch übertroffen. An 5

voll besetzten Tischen gab es eine Einführung in das Spiel und die Probanden spielten schon die ersten Blätter. Die Einführung wurde unter anderem von Herrn Rath, Frau Schneeweis, Herrn Tews und Herrn Benthack durchgeführt, unterstützt von Frau Hinrichsen und Herrn Staber.



*Auch junge Teilnehmer zeigten Interesse an Bridge*

## 18. Bridgefestival in Wyk auf Föhr



*Unser Präsident in Aktion*

Der Ansturm war so groß, dass wir Gefahr liefen, die Vorbereitungen für das Turnier zu stören. Es wurden Kontakte geknüpft und schon lose Verabredungen für weitere Unterrichtungen während der Woche getroffen.



*Mit Ernst bei der Sache*

Letztlich konnten wir in den gut drei Stunden doch vielen Wissbegierigen einen Einblick in unser schönes Hobby geben. Man versprach, sich im Heimatort nach einer Bridgeausbildung umzusehen. Wir hoffen auf erfolgreiche Umsetzung dieses Vorhabens.

Eine weitere Folge der Knobelecke:

**Teiler: S, Gefahr: keiner**

♠ B94  
♥ A2  
♦ AB10987  
♣ 65

♠ 5  
♥ KDB1073  
♦ 62  
♣ A1098

	N		♠ 83
W		O	♥ 9865
	S		♦ KD4
			♣ DB74

♠ AKD10762  
♥ 4  
♦ 53  
♣ K32

West	Nord	Ost	Süd
2♥	3♦	3♥	1♠
5♥	5♠	—	4♣
—	—	—	—

Hier ist wieder Ihre Einschätzung gefragt. Die Reizung nimmt den angegebenen Verlauf.

Das Gebot 3♦ forciert bis 3SA und man möchte mehr über Ihr Blatt wissen. Leider lässt das dem Gegner aber auch Spielraum für eigene Gebote, hier die Fitbestätigung. Und so endet die Reizung erst in 5♠.

Der schon fotografierte Angriff ♥K bringt diesen Dummy auf den Tisch. Nun muss ein Spielplan her. Wie viele Verlierer habe ich und gibt es weitere Dinge zu bedenken (befürchten)? In Pik sollte es keinen Verlierer geben, Cœur scheint auch ok zu sein, Karo sieht nach einem Verlierer aus und in Treff drohen gleich 2, wenn Ost ans Ausspiel gelangt. Also habe ich nebenbei auch noch einen gefährlichen Gegner. Wie planen Sie Ihr Alleinspiel?

Auf der letzten Seite können Sie dann nachsehen, ob sich Ihr Plan mit der vorgeschlagenen Spielweise deckt.

## 18. Bridgefestival in Wyk auf Föhr

**Frau Kuipers bedankt sich im Namen des DBV für das großzügige Sponsoring der Bietboxen durch Merle Schneeweis (Bridgeland) und den dänischen Bridgeverband.**

### Bridge an einem Tag

Mittwoch stellt Frau Schneeweis im Kamminzimmer von 10:30 bis 16:00 Uhr ihr neues Konzept **B i e T** vor. Es geht um die zeitnahe Gewinnung neuer Mitglieder, was vielleicht auch für Ihren Club interessant ist? Das Konzept verfolgt konsequent das Ziel, die Zeit von Beginn des Lernens bis zum ersten Bridgeturnier von bisher 1 bis 1,5 Jahren auf ein halbes Jahr zu reduzieren. Mit intensiver Betreuung sollen hier Einsteiger Bridge kennen lernen und uns dafür begeistert werden. Hier wird bereits mit einfachen Bietsequenzen gearbeitet. Bei Interesse sollten Sie sich anmelden, Formulare dazu befinden sich vor der Garderobe. Neue Mitglieder können doch die meisten Clubs brauchen.

Am Sonntagnachmittag dann der erste Durchgang des **Qualifikationsturniers**. Dieses Turnier wird zunächst in einer Gruppe gespielt, wobei es nach diesem Durchgang einen Cut gibt. Die Hälfte der 136 teilnehmenden Paare spielen den zweiten Durchgang in der Gruppe M, die anderen 68 Paare in der Gruppe A. So ist das Spielstärkenverhältnis ausgeglichener und die Chance auf bessere Ergebnisse in der zweiten Halbzeit größer. Das erste Paar der Gruppe M hatte 73,71%, das 68. Paar hatte noch 49,75%. In der Gruppe A war das beste Ergebnis 49,66%, das schlechteste 34,56%.

**Achtung, das Ergebnis dieses Turniers findet schon Eingang in die Wertung von Mrs. und Mr. Wyk.**

Das Finale nahm dann auch nach der Essenspause seinen Lauf. Gleich in Board 1 war man wohl noch nicht so richtig präsent – oder der Körper wollte lieber das Essen verdauen, als zu denken?

Boardnummer: 1		Teiler: Nord	Gefahr: Keiner
		♠ A6	
		♥ 93	
		♦ AD82	
		♣ AD742	
♠ 84	♠ B10532	mögliche Stiche	
♥ AK10654	♥ B	SA ♠ ♥ ♦ ♣	
♦ 97	♦ B1054	N: 10 9 7 9 9	
♣ B95	♣ K63	S: 10 9 7 9 9	
	♠ KD97	O: 3 4 6 4 4	
	♥ D872	W: 3 4 6 4 4	
	♦ K63	Par - Kontrakt	
	♣ 108	N/S: 3 SA +1	
		( +430 )	

So richtig war jedenfalls noch keine Bereitschaft zu erkennen, sich von Nord/Süd an den Par-Score anzupassen. Betrachten wir zunächst die M-Gruppe: Hier gab es bei den 32 Anschriften 9-mal Faller, 8-mal einen und einmal 2. Doch waren die Nord-Süd-Paare nicht alle in 3SA, Einmal gab es auch die Anschrift 1SA=. Aber der Par-Kontrakt wurde nur 11-mal erreicht.

In der A-Gruppe sah das anders aus: Hier fielen 12 Paare im 3SA-Kontrakt, 8 einmal, 2 2-mal, 1 3-mal und 1 Paar sogar 4-mal. Dem "Par-Score" fühlten sich nur 3 Paare verpflichtet, die meisten waren auch ohne Überstich zufrieden.

Leider weist die Dokumentation das Ausspiel nicht aus, aber betrachten wir das Board einmal aus der Sicht von Sofortstichen. Aber 7 Stiche sollten "von oben" sein. Meist fiel der Kontrakt, wenn Nord Alleinspieler war. Aber Ost hat dann in 3 Farben die Chance, dem Alleinspieler zu helfen, 2-mal in die Gabel und einmal den Schnitt auf die 10 vorzubereiten. Sollte West seine Cœurs spielen können,

## 18. Bridgefestival in Wyk auf Föhr

so stoppt die Südhand diese Farbe zu-  
mindest einmal. Ost hätte dann das  
Problem mit den Abwürfen und würde

damit Chancen zum Hochspielen einer  
der längeren Farben des Alleinspiers er-  
höhen. Was konnte da passiert sein?

### Wir gratulieren den erfolgreichen Spielern der Gruppe M:

1	Sabrina Wichmann – Frank Wichmann	64,37%
2	Christian Glubrecht – Helmut Lux	63,74%
3	Kirsten Schicke – Karsten Schröder	62,25%
4	Anke Herlett – Barbara von Kleist	59,99%
5	Sigrun Zarges – Josef Koch	59,26%
6	Gertraud Rick – Wolfgang Rath	58,58%
7	Margit Sträter – Bernhard Sträter	58,49%
8	Marita Struck – Hans-Peter Berger	58,44%
9	Anne Rydning – Dag Mangset	58,42%
10	Margot Penning – Renate Thomas	58,24%

### Wir gratulieren den erfolgreichen Spielern der Gruppe A:

1	Regina Verlande – Ralf Verlande	55,89%
2	Pierre Menez – Bernd Redlich	55,05%
3	Roland Plaß – Barbara Scharf	54,85%
4	Gertrud Jaekel – Christa Waterkamp	54,18%
5	Ana-Christa Pishdad – Dr. Amir Pishdad	53,74%
6	Brigitte Cubasch – Gunnar-E. Homjakoff	53,26%
7	Sylvia Geppert – Joachim Geppert	52,79%
8	Ute Spannhoff – Rosemarie Upmeyer	52,61%
9	Johanna Rau – Birgitt Wangler	52,53%
10	Elfgard Wittenbecher – Prof. Dr. Evert P Bakker	52,32%

**Knobeleck:** Hätten Sie auch so gespielt?

Der einzige Weg, Ost nicht ans Spiel kommen zu lassen - Treff-Rückspiel droht – ist der, den ersten Stich zu ducken. Man vertauscht den Karo-Verlierer mit dem Cœur-Verlierer und lässt dabei den ungefährlichen Spieler bei Stich. Was West auch außer ♣A spielt, man verliert keinen Stich mehr. Bei Cœur-Rückspiel wirft man ein Karo weg. Aber Achtung, man muss schon vorsichtig agieren: Um die Karos hochzuspielen (und darauf die Treffs wegzuwerfen), braucht man Übergänge! Hier muss man sehr ökonomisch mit der Trumpffarbe umgehen. Auf ♥A wirft man also ein Karo weg, danach spielt man ♦A und ein weiteres Karo, das man in der Hand hoch genug schnappt (AKD oder 10!), dann geht man in Trumpf zum Tisch, mit der 6 zur 9, hat auf diese Weise einmal Trumpf gezogen und spielt ein drittes Karo, wobei das letzte Karo von Ost fällt, hoch geschnappt in der Hand. Mit ♠7 zum Buben den letzten Trumpf ziehen. Man ist am Tisch und kann nun 3 Treffs abwerfen. Sie meinen, dass man Glück gehabt habe, weil die Karos 3-3 stehen? Bei 4-1-Stand hätte es auch geklappt, denn Sie haben noch einen Übergang, ♠2 zur ♠4! Also wäre es sinnvoll für die Gegner, im 2. Stich gleich das ♣A abzuziehen. Bei dieser Spielweise würde es sonst keinen Stich mehr machen.